

# **FREIE WÄHLER INITIATIVE**

**>> Bürger für Bürgerinteressen <<**

## Editorial Newsletter

Wir haben es schwer als nur örtlich tätige Organisation in der Öffentlichkeit gehört und wahrgenommen zu werden. Da haben es SPDCDUFDPGRÜNENLINKEN viel leichter, weil sie auch durch ihre Leithammel in Stadt, Land und Bund in der öffentlichen Meinung einen festen Platz einnehmen. Wenn sich SPDCDUFDPGRÜNENLINKEN noch so unsinnig zu Castrop-Rauxeler Problemen äußern, finden sie immer ein Plätzchen in der Zeitung, auf dem darüber ausführlich berichtet wird. Das ist durchaus verständlich, denn es gibt in Castrop-Rauxel sicherlich mehr SPDCDUFDPGRÜNENLINKEN Zeitungsleser als FWI Leser.

Mit diesem ersten Newsletter Editorial wollen wir versuchen, den nachdenklichen Wähler auf einige Aktionen und Erfolge der FWI aufmerksam zu machen. Das muss mal sein, auch wenn es nach Eigenlob klingt. Aber im Gegensatz zur SPD, die sich immer noch unberechtigt als Retter des Parkbades Nord feiern lässt, verbreiten wir keine Lügen und bleiben auf dem Boden der Tatsachen.

### **Wir haben die Ansiedlung von DELA verhindert!**

Als SPD und Grüne die Ansiedlung von DELA auf der Internetseite der SPD noch begeistert feierten und Herr Schwabe in höchsten Tönen die Ansiedlung lobte, haben wir uns mit der Sachlage und der Vorlage für den Betriebsausschuss 3 mit Experten des BUND auseinandergesetzt und festgestellt dass mit Quecksilber hochbelastete Stoffe u.a. in dem Drehrohrofen bearbeitet werden sollten. Wegen der hohen Gefährdung der Bevölkerung durch Quecksilberausscheidungen bei Störfällen gilt aber ein Erlass, der den Abstand zur nächsten Wohnbebauung auf mindestens 700 m festlegt und der durfte nicht unterschritten werden.

Günter Beyer von der FWI hat das im B3 vorgetragen und siehe da, SPD und Grüne machten sich auch kundig, sahen die sachlichen Gründe ein und folgten dem Ablehnungsvotum der FWI.

### **Wir haben bei der Dichtigkeitsprüfung bürgerfreundliche Lösungen vorgeschlagen und erreicht!**

Vielleicht weiß es noch nicht jeder Hausbesitzer. Die europäische Verordnung zur Dichtigkeitsprüfung der Hausanschlüsse hätte jeden Eigentümer in arge Bedrängnis gebracht. Nach der geltenden EUV-Satzung gehört ihm auch das Leitungstück, das zwischen der Grundstücksgrenze und dem Hauptkanal unter der Straße oder dem Bürgersteig liegt.

Wir haben zu öffentlichen Veranstaltungen geladen, um Bürgerinnen und Bürger über diesen nach unserer Meinung unsinnigen Zustand aufzuklären. Alle fielen aus allen Wolken und konnten sich nicht vorstellen, auf bzw. unter öffentlichem Grund Eigentum zu besitzen.

Wir haben dazu u.a. eine Satzungsänderung des EUV's im Verwaltungsrat gefordert, die von der Mehrheit strikt abgelehnt wurde. Mittlerweile haben Verwaltung und die Koalition darüber nachgedacht, ihr striktes Nein aufzugeben und machen wohl Vorschläge, die bürgerfreundlicher sein werden. So ist angedacht, den Prüfungszeitraum zu strecken und die Prüfungen in Kooperation mit den Eigentümern und den EUV z.B. Straßenweise durchzuführen. Zugesagt worden ist schon, dass der Anschlussstutzen an den Hauptkanal vom EUV übernommen wird und wie gesagt bürgerfreundliche gemeinsame Lösungen zusammen mit dem EUV anzubieten. Wir bleiben hier am Ball.

### **Wir haben seit Jahren eine Änderung der Entwässerungssatzung gefordert!**

Seit Jahren fordern wir, die Abwassergebühren so zu gestalten, wie es auch bei den Abfallgebühren üblich ist, in einen Grundbetrag, mit dem die Fixkosten abgedeckt werden und in einen verbrauchsabhängigen Betrag für das in die Kanalisation eingeleitete Abwasser. Dies ist und war allein der Gebührengerechtigkeit geschuldet, denn selbst wer immer weniger Wasser verbrauchte und sparte zahlte trotzdem mehr Gebühren im Verhältnis zu den Großverbrauchern. Seit Jahren haben sich Verwaltung und Politik gegen diesen Vorschlag gesträubt, jetzt lenkt der EUV ein und wird demnächst Vorschläge für eine Satzungsänderung einbringen, die sich auch nach den langjährigen Vorschlägen der FWI richten. Geht doch!

### **Wir kümmern uns über die fast schon vergessenen Müllkippen und Altlasten am Rande von Ickern.**

Es gibt sie tatsächlich, die fast vergessenen Müllkippen am Rande von Ickern. Drei davon haben wir lokalisiert. Eine befindet sich am Rande der Lohburgstraße, nördlich der Zechenstraße. Eine andere nach Aussage eines Augenzeugen auf dem Gelände des alten Bauerhofes an der Voerstestraße. Und eine dritte zwischen

Autobahnparkplatz und Herdicksbach, hier ist in erster Linie Aushub zur Vertiefung der Emscher abgekippt worden. Die Kippe an der Lohburgstraße ist von uns mit Vertretern der Kreisbehörde begangen worden. Die Behördenvertreter haben zwischenzeitlich Bodenuntersuchungen durchgeführt, auf deren endgültige Ergebnisse wir noch warten. Über die beiden anderen Kippen ist der Umweltbeauftragte der Stadt unterrichtet worden. Wir werden auch hier am Ball bleiben.

### **Stadtentwicklung endet nicht an der Stadtgrenze**

Wir arbeiten weiter im Netzwerk der Kraftwerksgegner des e-on Kraftwerks Datteln aktiv mit. In unseren Veranstaltungen hat insbesondere Herr Dr. Krämerkämper vom BUND die Sach- und Rechtslage eindrucksvoll erläutert und von den fragwürdigen politischen Rettungsversuchen der CDU/FDP Koalition durch Gesetzesänderungen in Düsseldorf berichtet. Im Rat der Stadt wurde eine Stellungnahme der Stadt dazu formuliert und abgegeben – CDU/FDP stimmten dagegen. Ob die so genannte „Lex e-on“ durch kommt ist fraglich, denn eine derartige „Rechtsbeugung“ durch gewählte NRW CDU/FDP Politiker nach den Urteilen der höchsten deutschen Gerichte gab es bisher in der gesamten Geschichte der BRD noch nicht.

Unser Aktionen gegen die unsinnigen Straßenbauprojekte B 474n und der L 654n gehen weiter. Wir werden hierüber weiterhin aktuell berichten. Das neu vorliegende Mobilitätsgutachten gibt uns Hoffnung. Derzeit gibt es wohl noch eine politische Mehrheit gegen diese unsinnigen Straßenbauprojekte in unserer Stadt. Wir wollen keine unnötigen großen Straßenprojekte, weder die B474n noch die Umgehung in Merklinde.

Wir werden die sich mit der Öffnung der Klöcknerstraße ergebenden veränderten Verkehrsströme sorgfältig beobachten. Vor allem sind die Wohngebiete zwischen Ickerner-/ Recklinghauser-/Vinckestraße hinsichtlich Veränderungen der Verkehrsströme zu beobachten und ggf. schnell Maßnahmen zur Verkehrsführung zu ergreifen.

Wir halten den new park nach wie vor für ein Projekt aus dem vorigen Jahrtausend.

### **Neuen Flächennutzungsplan realitätsnah konzipieren!**

Wir haben als einzige Fraktion zur Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans bereits schriftlich Stellung genommen und aktiv im dazu eingerichteten

Lenkungskreis mitgearbeitet. Nichts desto trotz sind einige unserer Vetos nicht gehört worden:

Das ehemalige e-on Kraftwerksgelände an der B 235 wollen wir als Gewerbegebiet erhalten, es eignet sich nicht als Wohnbaufläche. Die Schillerwiese in Obercastrop soll nicht für die Wohnbebauung freigegeben werden, da dieses Gelände topografisch als „Luftzugschneise“ zur Be- und Entlüftung der Altstadt eine wichtige Funktion hat. Temporäre Landschaftsschutzgebiete soll es keine mehr geben. Die derzeit ausgewiesenen sollen als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen werden.

Die im Rahmen des Sportstättenkonzeptes vorgesehenen Flächen bzw. deren Umwandlung in Wohnbauflächen (insb. in Habinghorst) finden nicht unsere Zustimmung. Hier müssen nicht nur aus Kosten- und Umweltgründen andere Lösungen erarbeitet werden.

Wir werden unsere Anregungen und Bedenken nunmehr schriftlich in das laufende Verfahren einbringen und hoffen, dass auch die BürgerInnen im Verfahren Vorschläge machen werden.

Im Rahmen dieses ersten Newsletter sind alle vorgenannten Punkte durch Veröffentlichungen, Pressemitteilungen und allen Materialien unserer Veranstaltungen zusammengefasst. Eine Stichwortsuche haben wir zur Erleichterung auf unsere Seiten integriert. So finden Sie schnell alle aktuellen Mitteilungen und Stellungnahmen der FWI auch die älteren zum jeweils eingegebenen Stichwort.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihre

FWI - >>Bürger für Bürgerinteressen<<

## Aktuelle Themen

→ [Klartext: Was liegt da vor der Haustür der Ickerner vergraben und vergessen?](#)

→ ["Was passiert da vor unserer Haustür?" Teil 4](#)

Impressionen und Materialien der Veranstaltung vom 28.05.2010

B 474n, e-on Kraftwerk Datteln, Dichtigkeitsprüfung privater Hauswasseranschlüsse

→ [Klartext: Die SPD aus dem vorigen Jahrhundert!](#)

- [Haushaltsrede 2010 des FWI-Fraktionsvorsitzenden Manfred Postel](#)  
mit Anträgen der FWI
- [Informationen zu Aktivitäten der Firma Dela \(Westpol, WDR, 20.12.2009\)](#),  
gegen deren Ansiedlung in Ickern die FWI erfolgreich gekämpft hat.  
Wir danken den Essener Bürgern, die uns darauf aufmerksam gemacht haben.
- [Bebauungsplan 141/142 Ansiedlung der Fa. DELA mit einer Sondermüllanlage](#)  
Antrag/Fragen der FWI, Stellungnahme des BUND zur Abstandsregelung
- [Klartext: Medical Park Ruhr am Europaplatz](#)
- ["Was passiert da vor unserer Haustür?" Teil 3](#)  
Impressionen und Materialien der Veranstaltung vom 22.01.2010
- [Klartext: Die "neue" Bürgernähe der Koalition oder wie man Bürgerinnen und Bürger "veralbert"!](#)

## FWI-Infos erhalten

Als besonderen Service für Sie bieten wir Ihnen den Erhalt des FWI-Newsletters mit aktuellen Informationen rund um die Freie Wähler Initiative über die Mailingliste [news@fwi-cas.de](mailto:news@fwi-cas.de) an.

Zum Erhalt des Newsletters können Sie sich auf unserer [Homepage](#) unter [FWI-Infos erhalten](#) in die Mailingliste eintragen und, wenn Sie den FWI-Newsletter nicht mehr wünschen, wieder austragen.

### Rechtshinweis

Die FWI übernimmt keine Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der versandten Informationen und Angebote. Die FWI ist für die Inhalte einer Seite, auf welche im Newsletter direkt oder indirekt per Hyperlink verwiesen wird, nicht verantwortlich.

Weitere Informationen finden Sie in unserem [Impressum](#) / [Datenschutz](#).